

Folgend an Schünemann stellt Jessica Baier (Akademie für Raumforschung und Landesplanung und Graduiertenschule des LCSS, Hannover) zunächst ihr Dissertationsprojekt vor, um dann Möglichkeiten der Visualisierung zu diskutieren. Theoretische Grundlage ihrer Forschungsfrage „Wie konstituieren Studierende an privaten Hochschulen in ländlichen Räumen ihren Hochschulraum?“ bildet Martina Löws Raumsoziologie. Methodisch geht sie mit der Grounded Theory Methodology vor. Baier präsentiert zwei unterschiedliche Formen von Visualisierungen, die den Schritt des axialen Kodierens transparent und anschaulich machen sollen. Sie geht hierbei der Frage nach, ob sich Visualisierungen, die in früheren Phasen des Forschungsprozesses entwickelt worden sind, noch weiter nutzen lassen. Baier präsentiert insgesamt zwei Visualisierungsformate. In einem Format werden über Linien die Relationen sozialer Güter und Menschen zueinander dargestellt. Das andere Visualisierungsformat veranschaulicht die Relevanzsetzungen derselben für die Raumkonstitution/en anhand ihrer Verortung in Zentrum und Peripherie. In der Diskussion zeigt sich, dass die Visualisierungen den iterativen Prozess der Analyse sehr gut darstellen.

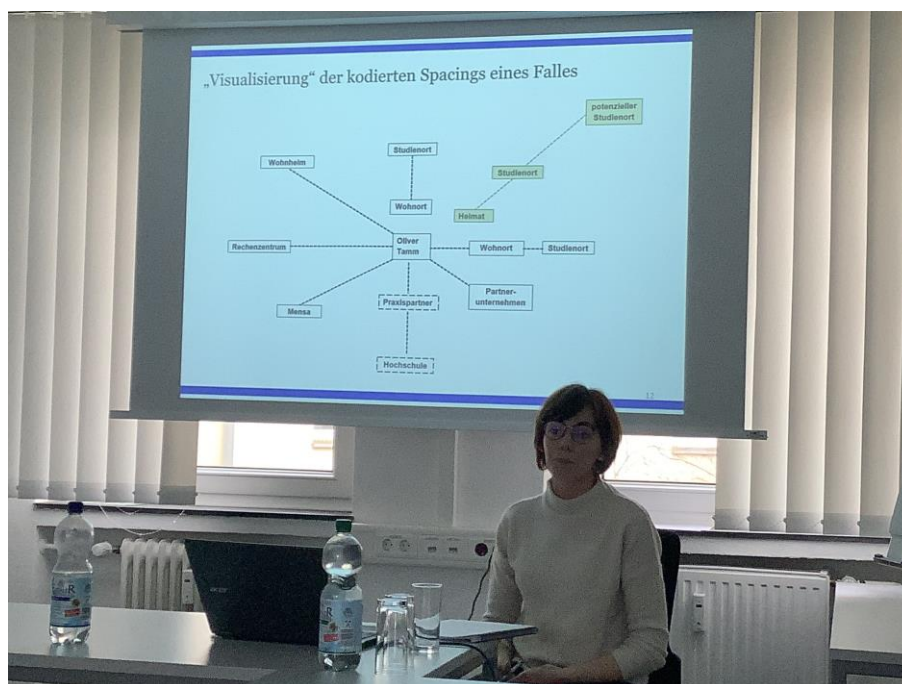


Abbildung 2: Jessica Baier präsentiert Visualisierungen, die sie in ihrer Dissertation (Soziale Raumkonstitutionen von Studierenden an Privaten Hochschulen in ländlichen Räumen Niedersachsens) nutzt

Nach einer kurzen Pause präsentiert Kenneth Horvath unter dem Titel „Wie Argumente visualisieren? Situationen, Maps und Problematisierungen“ eigene Visualisierungen. Er arbeitet als Oberassistent am Soziologischen Seminar der Universität Luzern. Der Schwerpunkt liegt in seinen Forschungen auf migrationsgesellschaftlichen Bildungsungleichheiten mit einem Fokus auf pädagogische Unterscheidungsweisen, sowie auf reflexiven Methodologien der Bildungs- und Sozialforschung. Anfangspunkt seines Vortrags ist eine verworfene Visualisierung, in der das Ziel verfolgt wurde, die Komplexität eines eigenen Forschungsprojekts abzubilden. Hieraus resultiert eine intensivere Auseinandersetzung mit Mapping-Strategien, wie sie von Adele E. Clarke in „Situational Analysis: Grounded Theory After the Postmodern Turn“ vorgestellt

worden sind. Horvath geht in seinem Beitrag vor allem zwei Fragen nach: Was ist eine Map? Welche Vorteile bringen Maps? Er verweist dabei auf vier Merkmale von Maps: erstens sind diese (problem-)lösungsorientiert; zweitens sind sie abstrakt; drittens müssen sie vollständig sein; und viertens erfordern sie eine Lesekompetenz. Abschließend diskutiert Horvath eine Heuristik, die er in einem eigenen Forschungsprojekt entwickelt hat. Er greift dabei auf das Modell des logischen Schließens von Stephen Toulmin zurück.



Abbildung 3: Kenneth Horvaths diskutiert einen Vorschlag für die Visualisierung pädagogischer Problematisierungen

Im vierten und letzten Beitrag des Workshops stellt Arne Böker Visualisierungen seiner Dissertation zur Rechtfertigung von Begabtenförderung am Beispiel der Studienstiftung des deutschen Volkes vor. Nach Präsentation des Forschungsinteresses, des theoretischen Bezugsrahmens und des methodischen Vorgehens diskutiert er verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten seiner Forschungsergebnisse. Böker unterscheidet in seiner Wissenssoziologischen Diskursanalyse vier verschiedene Phasen der Rechtfertigung von Begabtenförderung und eine Vielzahl von verschiedenen Konventionen der Begabtenförderung. Die Ergebnisse der einzelnen Phasen werden in der Dissertation jeweils am Ende der Analysekapitel visuell aufbereitet. Im Fazit der Dissertation folgt schließlich eine Verdichtung der Analyseergebnisse in Form eines Phasenverlaufs, wodurch die Kontinuitäten und Transformationen in der Rechtfertigung von Begabtenförderung besonders deutlich hervortreten.



Abbildung 4: Arne Böker präsentiert die Forschungsergebnisse seiner Dissertation (Über die Rechtfertigung von Begabtenförderung) in verschiedenen Visualisierungen

Überblick über das Workshop-Programm:

- 14.00 - 14.10 Begrüßung & Vorstellung
- 14.10 - 15.00 Vortrag (30min) und Diskussion (20min) von/mit **Wolf J. Schünemann** (Hildesheim)
- 15.00 - 15.45 Präsentation (20min) und Diskussion (25min) von/mit **Jessica Baier** (Hannover)

- 15.45 - 16.00 Pause

- 16.00 - 16.45 Präsentation (20min) und Diskussion (25min) von/mit **Kenneth Horvath** (Luzern)
- 16.45 - 17.30 Präsentation (20min) und Diskussion (25min) von/mit **Arne Böker** (Hannover)
- 17.30 - 18.00 Abschlussdiskussion